

Zensus in leichter Sprache

Zensus wird auch Volkszählung genannt.

Bei der Volkszählung wird in Deutschland gezählt:

- wie viele Menschen in Deutschland leben
- wie viele Menschen in Deutschland arbeiten
- wie viele Menschen in Deutschland wohnen

an einem ganz bestimmten Tag.

Was ist der Zensus?

Durch den Zensus bekommen die Statistischen Ämter richtige und wichtige Informationen

- für die Gemeinden
- für die Bundesländer
- für ganz Deutschland

Wie funktioniert der Zensus?

In Deutschland kümmern sich besondere Behörden um den Zensus. Das sind die Statistischen Ämter von dem Bund und den Bundesländern. Die meisten Informationen bekommen die Statistischen Ämter schon von der Verwaltung. Manche Informationen sind aber noch ungenau oder fehlen. Dann wird ein kleiner Teil der Menschen in Deutschland befragt.

Was wird bei dem Zensus alles erfragt?

Hier einige Beispiele:

- Alter der Person
- Geschlecht
- Staatsbürgerschaft
- aus welchem Land kommt die Person, welche jetzt in Deutschland wohnt
- was arbeitet die Person
- welche Schulbildung hat die Person
- wie viele Personen in einer Wohnung bzw. in einem Haus zusammenwohnen

All das müssen die Behörden und die Wirtschaft wissen, um gut planen zu können.

In Deutschland muss alle 10 Jahre ein Zensus (Volksbefragung) durchgeführt werden. Dafür gibt es auch ein Gesetz, welches die Befragten verpflichtet Auskunft zu geben. Das Gesetz heißt: Zensus-Gesetz

Ich wurde kontaktiert – was muss ich tun?

Wenn Sie aufgefordert werden mitzumachen und Fragen für den Zensus zu beantworten, müssen sie dies laut Gesetz die Fragen beantworten. Das nennt man gesetzliche Auskunftspflicht. Sie bekommen rechtzeitig eine Terminanfrage. Es gibt zwei Möglichkeiten wie Sie befragt werden können.

1. Ein Interviewer/in kommt nach der Terminvereinbarung zu Ihnen nach Hause und stellt einige Fragen für den Zensus.
2. Oder Sie können diese Fragen auch Online beantworten. Dann bekommen Sie einen Brief, indem Ihre Zugangsdaten stehen und wie die Online-Befragung funktioniert. Im Online-Fragebogen müssen jedoch mehr Fragen beantwortet werden, z.B. Wohnung oder Haus, Schulbildung, Berufsausbildung, Arbeit.

Welche Befragungen gibt es?

Haushalts-, Wohnheim- und Gemeinschaftsunterkunfts-Befragung

Ein Interviewer oder eine Interviewerin kommt zu Ihnen nach Hause und befragt sie zum Beispiel nach:

- den Personen und der Haushaltsgröße
- den Namen, dem Geschlecht und dem Alter

Oder ein Interviewer oder eine Interviewerin kommt in ein Wohnheim. Als Wohnheim bezeichnet sind:

- Studentenwohnheime
- Altenwohnheime

Manchmal wird die Befragung nach einigen Wochen oder Tagen auch wiederholt.

Als Gemeinschaftsunterkunft bezeichnet man:

- Alten- und Pflegeheime
- Psychiatrische Einrichtungen
- Justizvollzugsanstalten

- Gemeinschaftsunterkünfte für Flüchtlinge

Befragt wird aber nur der Leiter oder die Leiterin der Gemeinschaftsunterkünfte.

Gebäude- und Wohnungszählung

Personen die eine Wohnung oder ein Haus besitzen werden befragt nach:

- der Größe der Wohnung oder des Hauses
- das Baujahr
- die Höhe der Mieten, wenn die Wohnung oder das Haus vermietet ist

Wie werden Ihre Daten geschützt?

Die Sicherheit Ihrer Daten ist ganz wichtig, deshalb

- die Interviewer/in dürfen, dass was sie von Ihnen gehört haben, nicht weiter erzählen. Das nennt man Schweigepflicht
- Die Daten von der Onlinebefragung werden verschlüsselt. Das bedeutet, dass keine Fremden die Antworten lesen können. Nur die Personen, welche in den Statistischen Ämtern dafür zuständig sind.
- Die Namen und Adressen und alle beantworteten Fragen werden später wieder gelöscht.